

## Für Rostock soll es mehr als Rosen regnen

**Dierkow.** Die Hansestadt Rostock hat jetzt eine Rose, die ihren Namen trägt, und sie bekommt dazu noch eine größere Investition. Beides ist dem Gartenfachmarkt Grönfingers in Dierkow zu verdanken. Nach den jetzigen Planungen will das Unternehmen, das vor kurzem als bester Gartenfachmarkt der Bundesrepublik ausgezeichnet worden ist, 2,4 Millionen Euro an seinem Standort investieren. Die Summe solle jeweils zur Hälfte in den kommenden zwei Jahren verbaut werden, sagte Ge-

schäftsführer Thomas Heinemann.

„Um den entsprechenden Platz für die neuen Anlagen zu schaffen“, erklärte er, „werden 6000 Quadratmeter alte Gewächshäuser abgerissen und eine Brachfläche mit einem Umfang von 2000 Quadratmetern freigeräumt.“ Das Rostocker Unternehmen strebt mit dem Neubau an, Energiekosten einzusparen. Zudem will Grönfingers in einem stärkeren Maße zu einer Eigenproduktion kommen. Es sei nicht not-

wendig, Pflanzen aus Süddeutschland oder anderen europäischen Ländern zu kaufen, „wenn wir die hier auch ziehen können“, sagte Heinemann. „Wir wollen mehr regional produzieren.“

Mit der Investitionssumme – ein Quadratmeter Gewächshaus kostet zwischen 250 und 300 Euro, will die Grönfingers-Geschäftsführung auch die Nutzfläche in den Gewächshäusern vergrößern. „Bei den alten Häusern liegt sie bei 60 Prozent, der Rest ist Wegfläche, wir werden die Anbaufläche auf 90 Prozent erhöhen.“

Am Sonntag aber freuten sich die Gäste zunächst einmal an der Rosentaufe, die Oberbürgermeister Roland Methling (UFR) vollzog. Er begrüßte es, dass sich die Rostocker etwas einfallen ließen, um ihre Stadt bekannt zu machen – vor allem im Hinblick auf das Stadtjubiläum. Dazu trage auch eine Rose bei, die den Namen der Hansestadt trage. Gezüchtet wurde die Rose bei einem Zuchtbetrieb im holsteinischen Uetersen. Am Sonntag blieb die Blume bis nach der Taufe hinter einem Vorhang verborgen, als er fiel, entstanden schnell Lücken in den Regalen. Mit dem Kauf der Rose „Hansestadt Rostock“ funterstützen die Käufer auch die Hanseatische Bürgerstiftung, sie bekommt zwei Euro vom Kaufpreis. MSC



Roland Methling (links) taufte die Hansestadt-Rose, dabei halfen ihm Eckhard Heinemann und Rosenkönigin Lisa Lehmkuhl. Foto: Michael Schißler